L02538 Robert Adam an Arthur Schnitzler, 15. 6. 1930

Wien, am 15. Juni 1930

Hochverehrter Herr Doktor!

Nehmen Sie meinen besten Dank für Ihre freundlichen Glückwünsche in beiden »Belangen«!

- Der literarische Vor-Erfolg ich weiß recht gut, daß von ihm zum Endersolg noch ein weiter unsicherer Weg zurückzulegen ist hat mich eigentlich weit mehr erfreut als die Ernennung; denn die mußte ja doch, trotz angestammter Hindernisse, einmal erfolgen, während ich, nach vergeblichen zähen Kämpsen, deren Zeitlänge Ihnen bekannt ist, schon jede Hoffnung aufgegeben hatte, mit einer meiner Komödien an's Rampenlicht zu kommen. Daß das vom Schicksal hiezu bestimmte Stück kein künstlerisch-besseres ist, muß ich achselzuckend hinnehmen. Außerdem hat es durch die mir vom Berliner Verlag abgesorderte Umarbeitung ich habe einen neuen letzten Akt versaßt an geistigem Inhalt noch eingebüßt, mag es auch bühnenwirksamer geworden sein.
- Gern schriebe ich eine oder die andere Komödie inieder, die mir in freien Minuten durch den Kopf geht: aber ich bin von Amtsarbeit derart erdrückt, daß mir die Zeit wie die Konzentrationsmöglichkeit vollkommen mangeln.
 - Ich würde Sie, hochverehrter Herr Doktor, außerordentlich gern einmal auffuchen und würde mir zu jeder Stunde, die Ihnen genehm wäre, die Arbeit abschütteln.

Mit bestem Dank und vielen Grüßen verbleibe ich Ihr ergebener

D^rRAdam

© CUL, Schnitzler, B 1.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 1305 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift vereinzelte Unterstreichungen

Ordnung: von unbekannter Hand nummeriert: »25«

- Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 185 recto. handschriftliche Abschrift1 Blatt, 1 Seite, 1305 Zeichen Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.269, 155 verso. maschinenschriftliche Abschrift1 Blatt, 1 Seite, 1305 Zeichen Schreibmaschine
- 7 Ernennung] Adam war zum Vizepräsidenten des Handelsgerichts Wien ernannt worden.